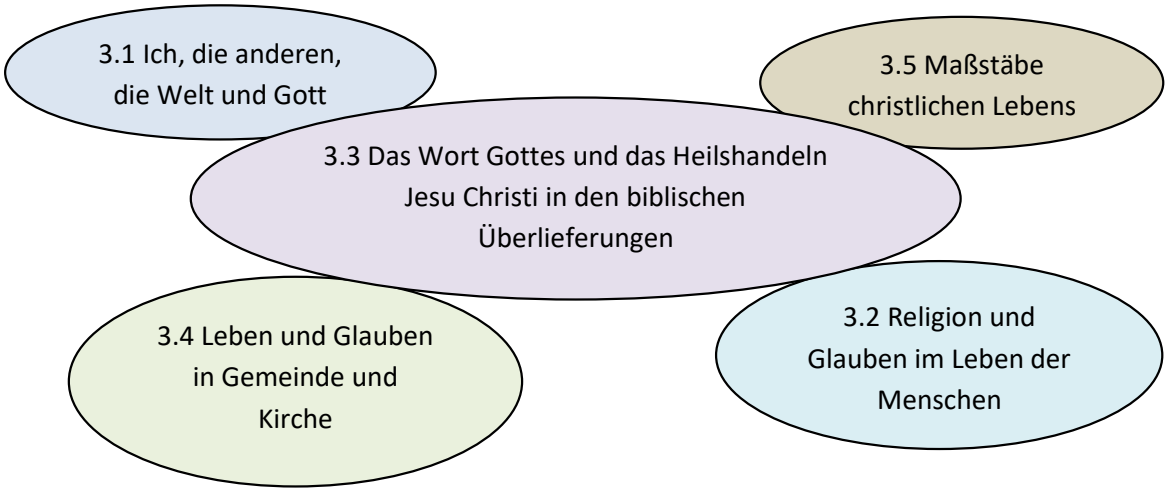
2.5 Religion

Das Leistungskonzept für das Fach katholische Religion orientiert sich an den Zielsetzungen und Kriterien des Kernlehrplans (2008) für den katholischen Religionsunterricht und den Richtlinien für das Fach, sowie den kirchlichen Bildungsstandards (DBK 2006).

> *„Nach christlicher Überzeugung ist jeder Mensch in seinem individuellen Menschsein von Gott angenommen, unabhängig von seinem Leistungsvermögen und dem Grad des Erreichens fremdbestimmter Ziele. Unter dem Anspruch dieses christlich verantworteten Menschenbildes ergibt sich für den Unterricht i Fach Katholische Religionslehre die Verpflichtung, jede Schülerin und jeden Schüler so zu fördern, dass ein individueller Zugang zu den Bereichen, Schwerpunkten und Inhalten des Faches möglich wird und individuelle Lernchancen eröffnet werden.*
> *Katholischer Religionsunterricht leistet seinen spezifischen Beitrag zur Förderung von Schülerinnen und Schülern besonders in den Bereichen Identitätsfindung und Persönlichkeitsentwicklung, allgemeine und religiöse Deutungskompetenz, Entwicklung einer durch biblisch-christliche Tradition und Hoffnung bejahten Lebenshaltung, Verständnis des Lebens und Glaubens in Gemeinde und Kirche, Erziehung zu Toleranz und Bereitschaft zu sozialem Handeln.“*
> (Lehrplan kath. Religionslehre, NRW 2008)

Kompetenzorientierter Religionsunterricht stellt sich hierbei die Aufgabe, die Perspektive des Kindes einzunehmen und somit auf die Fragen der Kinder von Religion und Glaube einzugehen. Hierbei soll der religiöse Weg der Kinder begleitet und unterstützt werden. Weiter sollen sie befähigt werden ihre Wahrnehmungs-, Gestaltungs-, und Urteilsfähigkeit im Hinblick auf die jeweiligen Inhalte zu entwickeln.

Im Lehrplan wird das Fach in fünf verschiedene Inhaltsbereiche eingeteilt:



(vgl. Lehrplan kath. Religionslehre, NRW 2008)

Die oben genannten Inhaltsbereiche sind thematisch voneinander getrennt, jedoch inhaltlich eng miteinander verbunden. So werden ausgewählte Aspekte eines Themenschwerpunktes teilweise in verschiedenen Bereichen zu einzelnen Kompetenzen aufgeführt. Die in den Inhaltsbereichen formulierten Kompetenzerwartungen bilden die Grundlage der Leistungsbewertung.

Für den Religionsunterricht ergibt sich dabei eine messbare und bewertbare äußere und eine nicht bewertbare innere Seite. Während Kenntnisse und Fähigkeiten überprüft und nach Kriterien der Leistungsmessung ermittelt werden, sind Haltungen im Sinne von religiösen Überzeugungen, sowie die religiöse Praxis der Kinder nicht Gegenstand der Leistungsbewertung.

Folgende allgemeine und inhaltsbezogene Kompetenzen sollen angebahnt werden:

Frage- und Wahrnehmungskompetenz:

- In der Lage sein, Fragen nach dem Woher, Wozu und Wohin des Lebens zu stellen, eigene Standpunkte zu entwickeln und eigene Erfahrungen zum Ausdruck zu bringen.

Gestaltungs- und Urteilskompetenz:

- Sich auf Texte, Bilder, Symbole einlassen, diese deuten und sich dazu in eigenen Beiträgen ausdrücken.

Kommunikative Kompetenz:

- Sich an den Gesprächen und Diskussionen im Unterricht mit eigenen Beiträgen beteiligen und den Unterricht aktiv mitgestalten.

Bibelbezogene Kompetenz:

- Kenntnisse und Hintergründe über biblische Texte erwerben und biblische Geschichten auf eigene Erfahrungen beziehen.

Soziale Kompetenz:

- Probleme des menschlichen Miteinanders erkennen, Einfühlungsvermögen in andere entwickeln und Lösungsvorschläge machen.

Theologische Kompetenz:

- Sich vertraut machen mit den christlichen Gottesvorstellungen und -erfahrungen und sich auch mit den Ausdrucksformen anderer Religionen auseinandersetzen.
- Die Kirche als Ort der Versammlung und Feier der christlichen Gemeinschaft kennen und erfahren.

Für eine umfassende Leistungsbewertung, die Ergebnisse und Prozesse gleichermaßen mit einbezieht, sind geeignete Verfahrensweisen der Beobachtung erforderlich, die die individuellen Lernstände über einen längeren Zeitraum erfassen.

Dazu wird zu den jeweiligen Themen ein Beobachtungsbogen eingesetzt. Dieser nennt die zum Thema gehörenden inhaltsbezogenen Kompetenzen und die fachbezogenen Kompetenzen (wahrnehmen/entdecken, Fragen stellen und bedenken, deuten und gestalten, unterscheiden/bewerten, ausdrücken/einander mitteilen, Anteil/Verantwortung übernehmen). Die jeweiligen Kompetenzen decken alle drei Anforderungsbereiche ab, sodass jedes Kind die Chance erhält sich auf seinem Lernstand im Unterrichtsgeschehen einzubringen.

Grundlage für die Leistungsbewertung sind also die mündlichen, praktischen und schriftlichen Leistungen. Diese definieren sich wie folgt:

<u>Mündliche Mitarbeit:</u>

- Qualität und Quantität der mündlichen Beiträge
- Reproduktion des Gelernten
- Anforderungsbereiche I-III

<u>Praktische Mitarbeit:</u>

- verschiedene Formen des Darstellens, Gestaltens, Auswertens und Erkundens
- Präsentation der Ergebnisse von Gruppenarbeiten (Plakate, Leporello, etc.)
- Einlassen auf Rituale und Regeln im Religionsunterricht

<u>Schriftliche Mitarbeit:</u>

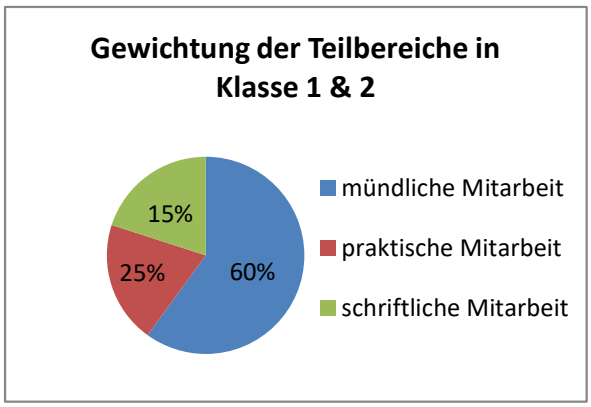
- Mappenführung
- Arbeitsblätter (Anforderungsbereiche I-III)
- eigene Texte
- das Beantworten von Fragen
- das Zusammenfassen von Lerninhalten
- Klappbücher/Lapbooks/Falthefte o.ä.

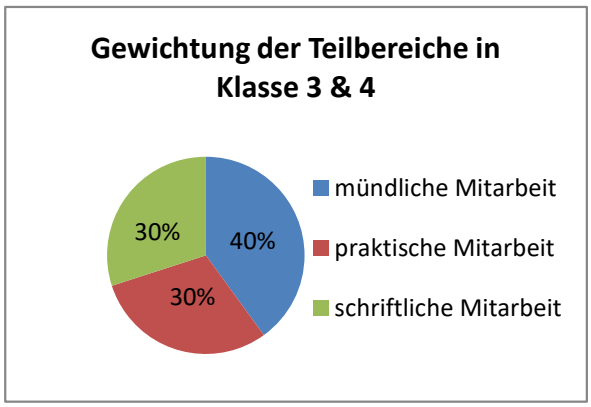
In den Klassen 1 und 2 werden Standards anstatt der Benotung zur Beurteilung der einzelnen Bereiche festgelegt. Diese wurden durch die Lehrerkonferenz wie folgt definiert:

Standard 1	Das kannst du besonders gut. Das kannst du immer sehr gut.
Standard 2	Das kannst du gut.
Standard 3	Das kannst du. Das ist in Ordnung.
Standard 4	Das musst du noch üben, du bist noch nicht sicher.
Standard 5	Das musst du noch viel üben, du brauchst noch Hilfe.
Standard 6	Das kannst du noch nicht. Das hast du noch nicht verstanden.

In Klasse 3 und 4 ergibt sich aus den verschiedenen Teilbereichen die Gesamtnote im Fach Religion.

Dabei ergibt sich folgende Gewichtung:





Indikatoren-Kompetenz-Zuordnung:

Bereiche	**Mündliche Mitarbeit**	**Praktische Mitarbeit**	**Schriftliche Mitarbeit**
Gewichtung	60%	25%	15%
Indikatoren	• Qualität und Quantität der mündlichen Beiträge • Reproduktion des Gelernten • Anforderungsbereiche I-III	• verschiedene Formen des Darstellens, Gestaltens, Auswertens und Erkundens • Präsentation der Ergebnisse von Gruppenarbeiten (Plakate, Leporello, etc.) • Einlassen auf Rituale und Regeln im Religionsunterricht	• Mappenführung • Arbeitsblätter (Anforderungsbereiche I-III) • eigene Texte • das Beantworten von Fragen • das Zusammenfassen von Lerninhalten • Klappbücher/Lapbooks/ Falthefte o.ä.
Kompetenzen	…bereichert den Unterricht durch Beiträge/Fragen/Ideen. … kann Gelerntes zusammenfassen/anwenden/übertragen.	… kann sich flexibel in andere Personen hineinversetzen. … kann den Inhalt von Erzählungen gestalterisch wiedergeben. … lässt sich auf Regeln und Rituale ein.	… geht sorgfältig mit seinen Materialien um. … kann gewonnene Erkenntnisse dokumentieren/vervollständigen/präsentieren/darstellen.